



Hannah-
Arendt-
Gymnasium

SCHULPROGRAMM

„Ich selber wirken? Nein, **ich will verstehen**. Und wenn andere Menschen verstehen – im selben Sinn, wie ich verstanden habe – dann gibt mir das eine Befriedigung wie ein Heimatgefühl.“

(Hannah Arendt, 1964 in einem Interview “Zur Person“ mit Günter Gaus im ZDF)

Dieses berühmte Zitat von Hannah Arendt, unserer Namenspatronin, beschreibt auf einprägsame Weise das Motto unserer Schule. An unserem Gymnasium geht es hierbei natürlich um das Erreichen der Studierfähigkeit, das Erlernen einer zweiten oder sogar dritten Fremdsprache, das individuelle Vertiefen der Fachkompetenz mit vielfältigen Wahlmöglichkeiten, die konsequente Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe und das Heranführen an wissenschaftliches Arbeiten. Zugleich setzen wir einen Schwerpunkt auf die Vermittlung von gesellschaftlichen Werten. Arbeits- und Qualitätsstandards bilden die Grundlage für Zusammenarbeit und Gemeinsinn. Darauf verweist nicht zuletzt unser Angebot in allen Fächern, das einen wesentlichen Beitrag zur Identifikation mit den Ansichten und Grundsätzen Hannah Arendts leistet.

Sven Nachtigall

Schulleiter

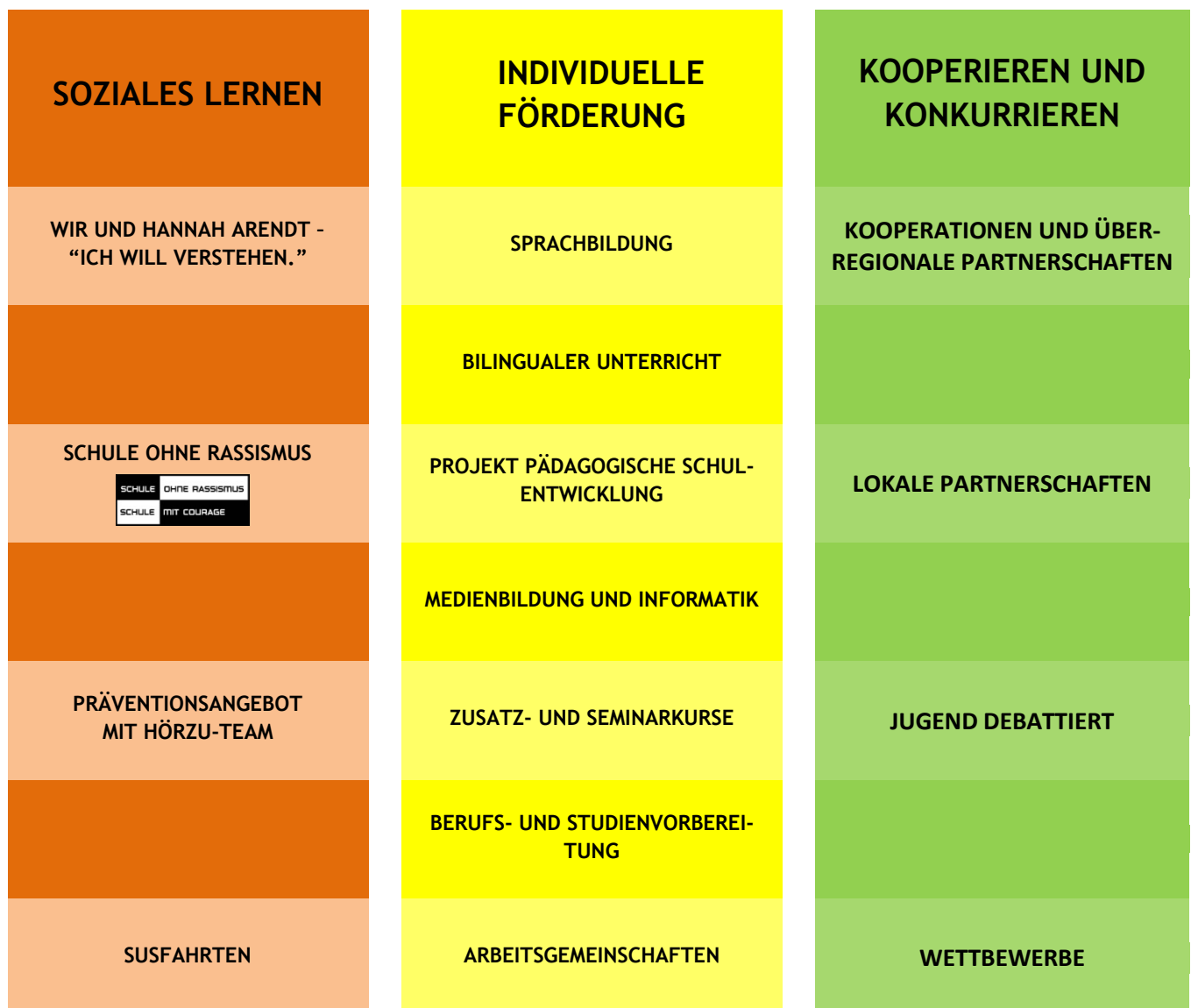


Schulprogramm aktualisiert im April 2019

Unser Leitbild

Verantwortungsbewusstsein, Zivilcourage, Hilfsbereitschaft und Respekt – das sind Werte, die wir am Hannah-Arendt-Gymnasium mit unserer Namensgeberin verbinden und die in unserem Schulleben eine wichtige Rolle spielen.

Diese Prinzipien werden von folgenden drei Säulen – die unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten vereinen – getragen:



Inhaltsverzeichnis

1	RAHMENBEDINGUNGEN	5
1.1	Personelle Ausstattung	5
1.2	Gebäude und Räumlichkeiten	5
1.3	Fremdsprachenangebot	6
1.4	Schulorganisation	6
1.5	Leistungsstruktur	6
1.6	Zusammenarbeit mit den Eltern	7
2	PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE	8
2.1	Soziales Lernen	8
2.1.1	Wir und Hannah Arendt – Ich will verstehen	8
2.1.2	Präventionsangebot	8
2.1.3	Schule ohne Rassismus	9
2.1.4	Schülerfahrten	9
2.2	Individuelle Förderung.....	10
2.2.1	Sprachbildung	10
2.2.2	Bilingualer Unterricht.....	10
2.2.3	Projekt: Pädagogische Schulentwicklung	11
2.2.4	Medienbildung und Informatik	11
2.2.5	Zusatz- und Seminarkurse	12
2.2.6	Berufs- und Studienvorbereitung (BSO).....	13
2.2.7	Arbeitsgemeinschaften	13
2.3	Kooperieren und Konkurrieren	13
2.3.1	Kooperationen und überregionale Partnerschaften	13
2.3.2	Lokale Partnerschaften	14
2.3.3	Jugend debattiert	15
2.3.4	Wettbewerbe	15
3	EVALUATION	17
3.1	Wie können unsere SuS besser individuell gefördert werden?	17
3.2	Wie wirksam ist unser Fehlzeitensystem?	17
3.3	Wie wirksam ist unsere PSE-Woche? (Vorhaben für 2020)	17
4	ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE/VORHABEN	18
4.1	Stärkung der Schülervvertretung	18
4.2	Individualisierung von Lernprozessen	18
4.3	Handynutzung in der Schule	18

1 Rahmenbedingungen

1.1 Personelle Ausstattung

- SuSschaft:** ca. 740 SuSinnen und SuS aus mehr als 30 Nationen (42,5% ndH-Anteil);
davon ca. 490 in der Mittelstufe und ca. 250 in der Oberstufe;
ca. 10 SuS¹ in unserer Willkommensklasse
- Lehrerschaft:** ca. 70 Lehrerinnen und Lehrer, ca. 5-10 Referendarinnen und Referendare
- Aufnahme:** ab Klasse 7, jährlich 128 SuS (vierzünftig)
- Abschlüsse:** BBR, EBBR, MSA, Hochschulreife nach 6 Jahren
Fachhochschulreife nach dem zweiten Semester (am Ende der 11. Klasse) möglich
- Förderverein:** Der „Förderverein der Hannah Arendt Oberschule e.V.“ wurde im Februar 2000 gegründet und leistet seitdem eine umfangreiche Unterstützung von verschiedenen Projekten durch Spenden und Mitgliederbeiträge.

1.2 Gebäude und Räumlichkeiten

- Einweihung:** im Jahr 2000 in der heutigen Gartenstadt Rudow
- Architektenbüro:** Alten-Architekten GmbH
- Außenbereich:** großer Pausenhof mit vielen Sitzgelegenheiten, verschiedene Sportanlagen (z.B. Fußball, Basketball, Tischtennis) grünes Klassenzimmer,
- Raumausstattung:** 27 allgemeine Klassenräume (7-10) bzw. Kursräume (davon 7 mit Smartboards), 100% aller Räume mit Beamer oder Smartboard ausgestattet (Stand: 2018/19); naturwissenschaftliche Fachräume; Fachräume für die kreativen Fächer (Druck- und Töpferwerkstatt, ein Fotolabor) und Musik;
5 Computerräume, ein Laptopwagen mit 18 Notebooks, 1 Wagen je Stockwerk mit Beamer und Notebook, ausleihbare Beamer und Notebooks im Sekretariat;
Schulbibliothek mit Arbeitsplätzen;
eine Aula für bis zu 200 Personen;
einen umfangreichen Fundus an Kostümen und Theaterrequisiten (betreut von Fr. Reichelt);
dreiteilige Sporthalle mit Publikumstribüne
- Cafeteria:** seit 2011, Platz für ca. 50 SuS, Imbiss- und Mittagsangebot
- Zugang:** ebenerdig, behindertengerecht; Aufzug vorhanden

¹ SuS = SuSinnen und SuS

1.3 Fremdsprachenangebot

Sprachenfolge:

- | |
|--|
| 1. Fremdsprache: Englisch (seit 3. Klasse) |
| 2. Fremdsprache: Französisch oder Spanisch (ab Klasse 7) |
| 3. Fremdsprache: Latein (ab Klasse 8 als Wahlpflichtfach) |

Bilinguales Angebot: Geschichte und Geografie in Englisch (ab Klasse 8)

1.4 Schulorganisation

Unterrichtsbeginn: 8.00 Uhr

Unterrichtsdauer: bis max. 17.00 Uhr für die Oberstufe

Verantwortlichkeit für Räume: nach dem Klassenraumprinzip

Um eine umfangreichere Betreuung der Klassen zu gewährleisten, bilden zwei Lehrerinnen/Lehrer ein Klassenleiterteam, in dem die verschiedenen Aufgaben individuell aufgeteilt werden.

Es gibt nach einem Beschluss der Schulkonferenz kein Pausensignal (Klingel) mehr. Dadurch wird Eigenverantwortung und Selbstdisziplin der SuS angesprochen und praktiziert.

Die Pausenordnung ermöglicht, dass alle SuS ein warmes Mittagessen in der Cafeteria zu sich nehmen können.

1.5 Leitungsstruktur

stellv. Schulleiter	Schulleiter	Oberstufenkoordinatorin
AdL T. Ulrich	OStD S. Nachtigall	StDin S. Reich
Fachbereichsleiter	Erweiterte Schulleitung	Fachleiter
StDin P. Lange (Deutsch)	(nach §74 SchulG)	OStRin S. Rutsch (Fremdsprachen / Englisch)
StDin H. Sow (Gesellschaftswissenschaften)	(von der Gesamtkonferenz jährlich gewählte Mitglieder)	OStR I. Opolka (Physik)
StD R. Meißner (Musik)		AdL M. Koch (Nawi/ Biologie)
		AdL A. Schindler (Informatik)

1.6 Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Teilnahme der Eltern am Schulleben zeigt sich an intensiver Mitarbeit im Rahmen der Gesamtelternvertretung, der Schulkonferenz und der Teilnahme an den Fachkonferenzen. Die Eltern nehmen darüber hinaus mit Interesse die Angebote der Elternabende, Elternsprechtage und Beratungstage für den Wahlpflichtunterricht und die Kurswahl der gymnasialen Oberstufe wahr.

In der Vergangenheit zeigte sich, dass es bei der Gremienarbeit einen Kreis von sehr engagierten Eltern gibt, dem jedoch eine breitere Basis fehlt. Um mehr Eltern für eine aktive Mitarbeit gewinnen zu können, informieren Elternvertreter auf allen Schulveranstaltungen im Hause über ihre Arbeit, die Elternarbeit wird auf der Schulhomepage vorgestellt und es wurde über den Förderverein eine Schul-App angeschafft und eingerichtet, auf der alle schulischen Informationen jederzeit abrufbar sind.

Eltern, SuS und Lehrer engagieren sich im Förderverein der Schule. Dank seiner praktischen und finanziellen Unterstützung können diverse schulische Aktivitäten unterstützt werden.

Das Hannah-Arendt-Gymnasium bietet zweimal im Jahr (November und April) einen Elternsprechabend an. Der regelmäßige Austausch zwischen Schule und Elternhaus ist für den Bildungsgang der SuS von besonderem Nutzen. Individuelle Gesprächstermine der Eltern mit den Fachlehrern können jederzeit über das Sekretariat der Schule vereinbart werden.

2 Pädagogische Schwerpunkte

Trotz der wachsenden Anzahl der Aufgaben bei der Vermittlung verschiedener Kompetenzen an einer allgemein bildenden Schule steht der Erwerb von Fachwissen immer noch an erster Stelle. Diese Fachkompetenz ist es auch, die in den bekannten Studien (z. B. PISA) in erster Linie überprüft wird und somit als Indikator für die Qualität der Lehre an jeder einzelnen Schule herangezogen wird. Zudem erfolgt die Schulung weiterer Kompetenzen wie gesellschaftliches Engagement oder soziales Lernen im Rahmen des Fachunterrichts oder fächerübergreifender Projekte.

2.1 Soziales Lernen

2.1.1 Wir und Hannah Arendt – Ich will verstehen.

Warum trägt unsere Schule mit Stolz den Namen Hannah Arendt? Was kann uns die bedeutendste deutsche Philosophin des 20. Jahrhunderts für heute mitgeben?

Hannah Arendt gehört zu den wenigen Frauen in der Philosophiegeschichte, der von den männerdominierten akademischen Zirkeln die Anerkennung nicht verwehrt wurde. Bereits in jungen Jahren kam sie mit den bekanntesten deutschen Philosophen des Jahrhunderts in Kontakt, studierte bei Heidegger und Jaspers.

Zeit ihres Lebens verfolgte sie mit wachem Interesse alle politischen Ereignisse, analysierte und kommentierte diese prägnant und leidenschaftlich. Die jüdische Philosophin bezog Stellung und hat sich dadurch oftmals der öffentlichen Kritik ausgesetzt.

Unsere Schule möchte SuS zu mündigen, selbstbewussten, wissbegierigen, toleranten und politisch denkenden Menschen erziehen, so wie es unsere Namenspatin vorgelebt hat.

Dazu beschäftigen wir uns in den Philosophiekursen, in Ethik und in Geschichte mit dem Leben und dem Werk Hannah Arendts. Einen ersten Eindruck vom Leben bekommen die SuS in der Projektwoche in Klasse 7. Einige Zitate und Bilder Arendts begleiten die SuS täglich bei ihrem Gang durchs Schulgebäude, dort sind diese an mehreren Stellen zu finden.

Ansprechpartnerin: Frau Bruckwilder

2.1.2 Präventionsangebot

Um ein friedliches und produktives Miteinander an unserer Schule zu gewährleisten, haben wir ein umfangreiches Präventionsangebot im Rahmen des Unterrichts sowie Kooperationen mit außerschulischen Partnern. (siehe Präventionskonzept)

Unser **Hörzu!-Team** als Teil dieses Konzepts bietet vor allem SuSn Unterstützung in Konfliktsituationen mit einer zertifizierten Beratung durch geschulte Anti-Mobbing-Berater und Mediatoren in einer regelmäßigen Sprechstunde an, in der SuS die Möglichkeit haben, Konflikte innerhalb der Klasse oder mit Lehrern anzusprechen und sich Anregungen für die mögliche Lösung zu holen.

Sollte es dennoch zu Störungen des Klassen- oder Schulfriedens kommen, bietet das **Krisenteam** des HAG Beratung bei Problemen im Bereich des sog. Gefährdungsgrads I, also im Falle von Beleidigungen, Suizidäußerun-

gen, Drohungen, Mobbing. Es berät in diesen Fällen SuS, Kollegen sowie Eltern, wenn der normale Weg über den Klassenlehrer nicht möglich oder ein ausgebildeter Anti-Mobbing- Coach oder Mediator wünschenswert ist. Im Bedarfsfall haben wir außerdem die Möglichkeit, die für uns zuständige Schulpsychologin einzubinden.

Bei Problemen im Gefährdungsgrad II verstehen wir uns als Schnittstelle zwischen SuSn, Eltern und außerschulischen Institutionen und Beratungsstellen.

Bei Problemen im Gefährdungsgrad III sind wir Bindeglied zwischen Schule und Polizei.

Wir arbeiten eng mit dem SIBUZ Neukölln (Schulpsychologisches und inklusionspädagogisches Beratungs- und Unterstützungszentrum) zusammen und können bei uns im Haus eine Sprechstunde unserer Schulpsychologin anbieten.

Wir sind Partnerschule von REBOUND (Lebenskompetenz- und Suchtpräventionsprogramm) und haben Bausteine dieses Programms im Ethik- und im Biologieunterricht verankert.

Es besteht ferner ein Kooperationsvertrag mit dem Jugendrechtshaus Neukölln-Süd in der Wutzkyallee sowie mit der Präventionsbeauftragten des Abschnitts 56 der Berliner Polizei, die für uns Workshops und Informationsveranstaltungen anbieten und uns vor allem bei der Mobbing-Prävention unterstützen.

Sie erreichen uns über das Sekretariat der Schule oder unter folgender Email-Adresse:

beratung@hag-berlin.net

Ansprechpartnerin: Frau Reich

2.1.3 Schule ohne Rassismus

Seit Oktober 2016 ist unser Gymnasium ausgewiesene Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage. Es handelt sich hierbei um ein Projekt von SuSn für SuS, welches viele Möglichkeiten bietet, das Klima an unserer Schule mitzugestalten und bürgerschaftliches Engagement zu entwickeln.

Das Hannah-Arendt-Gymnasium hat sich mit einer Selbstverpflichtung mehrheitlich darauf geeinigt, aktiv gegen Rassismus vorzugehen. Hierzu gehört auch, dass wir uns gegen jede Form von Diskriminierung an unserer Schule aktiv einsetzen, bei Konflikten eingreifen und regelmäßig Projektstage zum Thema durchführen. Diese werden durch die Fachbereiche Ethik/Philosophie und Politikwissenschaften organisiert.

Als unseren Schulpaten konnten wir Axel Bosse, den deutschsprachigen Sänger der Band Bosse, für uns gewinnen.

Ansprechpartnerin: Frau Bruckwilder

2.1.4 Schülerfahrten

Schülerfahrten sind ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Sie dienen Bildungs- und Erziehungszwecken und finden regelmäßig in nahezu allen Klassenstufen statt. Um den verschiedenen organisatorischen und inhaltlichen Anforderungen des Schullebens gerecht zu werden, gibt sich die Schule ein Fahrtenkonzept. In diesem werden Art und Umfang und eine gewisse Rhythmisierung der einzelnen Angebote vereinbart.

Einen besonderen Stellenwert besitzen die Austauschbegegnungen mit unseren Partnerschulen und die Willkommensfahrt zu Beginn der 7. Klasse.

Ansprechpartner: Herr Ulrich, Frau Bruckwilder

2.2 Individuelle Förderung

2.2.1 Sprachbildung

„Du musst nur genau lesen, das steht doch da ...“ - dieser gut gemeinte Tipp stellt für viele Lernende keine Hilfe dar. Denn – wie geht das denn, etwas genauer lesen? Wie kann das Gelesene in einen neuen, eigenen Text übertragen werden? - In den letzten fünf Jahren hat sich die Anzahl der SuSinnen und SuS unserer Schule, die zu Hause nicht Deutsch als Muttersprache sprechen, kontinuierlich erhöht. Das macht einerseits das Profil unserer Schule aus. Andererseits erfordert diese Entwicklung ein Umdenken bei den Lehrkräften in Bezug auf die Planung von Lernszenarien, die Aufbereitung der Materialien und die Konzeption von Leistungsüberprüfungen.

In einem Sprachbildungskonzept sollen wirksame Strategien und Methoden zur Förderung der Lese – und Schreibkompetenz festgeschrieben werden, die in allen Fächern gleichermaßen zum Einsatz kommen und verbindlichen Charakter tragen. Dabei geht es vor allem um das aktive Training von Lesetechniken, die Arbeit mit Schreibplänen bzw. eine erweiterte Wortschatzarbeit, um den Lernenden den Zugang zur Bildungssprache zu erleichtern. Darüber hinaus überprüfen die Kolleginnen und Kollegen in den einzelnen Fachbereichen, welchen spezifischen Beitrag jedes Fach bereits schon auf dem Gebiet der Sprachbildung leistet, welche Aktivitäten ausgebaut werden bzw. welche außerschulischen Partner die Lehrkräfte dabei unterstützen können.

Sprachbildung ist nicht nur Aufgabe des Deutschunterrichts. Alle Kolleginnen und Kollegen unserer Schule fühlen sich angesprochen und herausgefordert, an der Entwicklung und Umsetzung eines wirksamen Sprachbildungskonzept mitzugestalten. Die Anstrengungen lohnen sich: Denn – sprachförderlicher Unterricht führt zu besseren Fachleistungen.

Ansprechpartnerin: Frau Lange

2.2.2 Bilingualer Unterricht

Am Hannah-Arendt-Gymnasium werden im bilingualen Zweig die Fächer Geschichte und Geographie in den Stufen 8, 9 und 10 auf Englisch unterrichtet. In der siebten Klasse ist die Unterrichtssprache Deutsch, allerdings können als Vorbereitung einzelne geeignete Module auf Englisch unterrichtet werden. Am Ende der zehnten Klasse erhalten die SuS ein Zertifikat über ihre Teilnahme am bilingualen Unterricht während der Mittelstufe.

Der Sachfachunterricht in der Fremdsprache erfolgt auf der Grundlage der curricularen Vorgaben für die jeweiligen Unterrichtsfächer und wird durch Festlegungen in schulinternen Curricula präzisiert.

Der bilinguale Unterricht bietet in besonderer Weise die Möglichkeit zum fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernen, denn er bezieht Themenbeispiele, Sichtweisen und methodisch-didaktische Ansätze aus den jeweiligen Bezugskulturen ein.

2.2.3 Projekt: Pädagogische Schulentwicklung

Um am Hannah-Arendt-Gymnasium Team-, Methoden- und Kommunikative Kompetenzen der SuS nachhaltig und einheitlich zu verbessern, wird jede Klassenstufe in drei mehrtägigen Projekten an das selbstständige, eigenverantwortliche und kooperierende Lernen herangeführt.

Klassenstufe	Inhalt	
	Kompetenztraining (an drei Tagen)	Wandertag (Freitag)
7	Methodentraining	Kletterwald
8	Kommunikationstraining	Improvisationstheater
9	Teamentwicklung	Geocaching
10	Vorbereitung MSA & Präsentieren	Bouldern
Q1	Trainingskurse als Vorbereitung auf die 5. PK im Abitur	
Q3	Erarbeitung der Exposés für die 5. PK	

In den Klassenstufen 7-9 wird dabei entsprechend der „klassischen“ Einteilung der pädagogischen Schulentwicklung (PSE) gearbeitet: Zunächst werden Methoden zur selbstständigen **Wissensaneignung** vermittelt, dann die Verbesserung der **Kommunikation** im Alltag und im Unterricht. In der Klassenstufe 9 lernen die SuS dann, wie sie gemeinsam im **Team** effektiv arbeiten können.

In der Klassenstufe 10 werden in Vorbereitung auf den mittleren Schulabschluss (MSA) **Präsentationsmethoden** in den Vordergrund gerückt.

In der Oberstufe werden die SuS stärker mit **wissenschaftlichen Methoden** vertraut gemacht sowie befähigt, Themen für Referate und Facharbeiten selbst zu entwerfen und eigene Arbeitsthemen bzw. Problemstellungen zu entwickeln. Die SuS der Q1 führen das noch unter Anleitung der Fachlehrer durch, während die SuS der Q3 dies in Form der Projektarbeit selbstständig durchführen und in einem Exposé dokumentieren werden.

Dabei arbeiten wir eng mit dem SWiM-Bildungsträger und seinem Bildungsprogramm „Studenten machen Schule“ zusammen.

2.2.4 Medienbildung und Informatik

Jeder SuS und Lehrer besitzt einen eigenen geschützten Account, so dass jeder Nutzer von jedem Rechner aus auf Materialien zugreifen kann.

Um jedem SuS die Möglichkeit zu geben, das Gelernte zuhause nachzuvollziehen, bevorzugen wir grundsätzlich den Einsatz von quelloffener Software.

Informatik ist eine sich immer noch schnell wandelnde Querschnittswissenschaft. Das Hannah-Arendt-Gymnasium trägt dieser Entwicklung seit Jahren erfolgreich Rechnung.

Um die SuS möglichst frühzeitig für Informatik zu begeistern, bieten wir ab Klasse 7 eine **Robotik-AG** an, die mit ihren selbstgebauten Robotern auch bei Wettbewerben wie dem RoboCup German Open erfolgreich war.

Der Informatikunterricht wird in der Mittelstufe durch den **Wahlpflichtunterricht** in den Klassenstufen 8 bis 10 abgedeckt. Er richtet sich vor allem an SuS, die den späteren Leistungskurs besuchen wollen oder eine Berufsausbildung in diesem Bereich anstreben. Dabei wird vor allem projektartig gearbeitet. So werden Roboter auf Grundlage der LEGO® Mindstorms® gebaut, die Softwareentwicklung in Python erlernt etc.

Mit zahlreichen **Exkursionen** oder **eingeladenen Dozenten** stellen wir immer wieder die Verbindung der schulischen Informatik mit Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung her. Dazu gehören z.B. der regelmäßige Besuch des Studieninformationstag der HTW (Hochschule für Technik und Wirtschaft), Messebesuche (Maker-Faire Berlin, CeBIT Hannover) und Exkursionen (VW-Werk Wolfsburg, Crytek Frankfurt, Babbel Berlin, Computerspielemuseum Berlin, Heinz-Nixdorf MuseumsForum Paderborn). Aktuelle Berichte dazu finden sich jeweils auf der Website unserer Schule.

Als weitere Besonderheit bietet das Hannah-Arendt-Gymnasium in der Oberstufe sowohl einen **Grund-** als auch einen **Leistungskurs Informatik** an. In jedem Abschlussjahrgang wird für das beste Abitur im Fach Informatik der mit 200€ dotierten **Preis der Ernst-Denert-Stiftung** (für die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie Bildung und Erziehung) verliehen.

Die erworbenen Fähigkeiten können durch das Ablegen einer international anerkannten Prüfung, dem **Europäischen Computerführerschein** ECDL, nachgewiesen werden. Die Schule ist zertifiziertes Prüfungszentrum.


Ansprechpartner: Herr Schindler

2.2.5 Zusatz- und Seminarkurse

Zusätzlich zum Fächerkanon der Mittelstufe werden in der Oberstufe so genannte Zusatz- oder Ergänzungskurse sowie Seminarkurse angeboten. In allen drei Kursarten können Noten erworben werden, die auch in die Gesamtqualifikation ("Abitur") eingebracht werden können, sie können jedoch keine Pflichtkurse ersetzen.

Die von uns angebotenen Ergänzungskurse **Astronomie** und **Relativitätstheorie** sind als Ergänzung zum Grundkurs und Leistungskurs Physik zu sehen und intensivieren das dort erworbene Wissen bzw. stellen eine Spezialisierung dar. Beide Kurse können deshalb auch nur als Ergänzung zum Fach Physik gewählt werden.

Die Zusatzkurse zum Fach Musik, **Chor** und **Musik komponieren am Computer**, sowie zu den Fächern

Deutsch/PW, **Jugend debattiert**  *Jugend debattiert*, sind zusätzliche Angebote für SuSinnen und SuS, die Spaß an Musik und an fundierten Diskussionen zu aktuellen Themen haben und sich gern in das Schulleben einbringen, indem sie zum Beispiel die Konzerte aktiv mitgestalten oder die Schule bei Wettbewerben vertreten. Die Kurse sind nicht an die Fächer gebunden.

In Seminarkursen soll laut VOGO (Verordnung über die gymnasiale Oberstufe) "die inhaltliche und methodische Gestaltung fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Begabung und der außerhalb der Schule erworbenen Kompetenzen" (VOGO §20, Absatz 4) ermöglicht werden.

In unseren Seminarkursen **Nahostkonflikt** und **Türkei** werden die Fächer PW, Geschichte, Erdkunde, Philosophie und Religion miteinander verbunden. Die SuS erhalten die Möglichkeit, ihre Erfahrungen mit der eigenen Kultur einzubringen und bereits vorhandenes Wissen zu reflektieren und zu vertiefen. Wenn die aktuellen politischen Verhältnisse es zulassen, finden zur Vertiefung des erworbenen Wissens Exkursionen und / oder Studienreisen in Einrichtungen oder Länder der Themenkomplexe statt.

2.2.6 Berufs- und Studienvorbereitung (BSO)

Wer seinen Beruf so wählt, dass er den persönlichen Neigungen und Begabungen entspricht, legt einen wichtigen Grundstein für ein Leben mit Erfolgen, Zufriedenheit und Gesundheit. Die Berufs- und Studienwahlentscheidung ist ein langer Prozess, der für die Jugendlichen bereits während der Schulzeit beginnt.

Es ist Anliegen des Hannah-Arendt-Gymnasiums, den SuSinnen und SuSn und deren Eltern bei dem Berufsfindungsprozess zur Seite zu stehen. Grundlage ist ein Berufs- und Studienorientierungskonzept entwickelt, das jährlich evaluiert wird.

Die Berufs- und Studienorientierung beginnt in der **Klassenstufe 8** mit der Interessenerkundung und Kompetenzfeststellung der SuSinnen und SuS sowie einer Erprobung unterschiedlicher Berufsfelder. Einen ersten Meilenstein stellt das **Betriebspraktikum in Klasse 9** dar. Innerhalb von drei Wochen erhalten die SuSinnen und SuS einen ersten umfassenderen Einblick in die Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt. Beginnend in dieser Klassenstufe informieren die **Studienberater der Bundesagentur für Arbeit** regelmäßig zu Ausbildung und Studium. Weitere wichtige Partner bei der Berufs- und Studienorientierung sind das Institut für Talententwicklung, die Synergie GmbH, die AOK, Modul e. V., SWiM Bildung UG und SchulePLUS. Sie unterstützen die SuSinnen und SuS bis zum Abitur bei der Interessensfindung, der Berufs- und Studienwahl und bei der Kompetenzentwicklung für die Phasen der Bewerbung.

Ansprechpartnerin: Frau Baum

2.2.7 Arbeitsgemeinschaften

Zur Ergänzung des Unterrichtsangebots finden am Hannah-Arendt-Gymnasium in jedem Schuljahr Arbeitsgemeinschaften und Förderunterricht statt.

Dieses Angebot ist variabel, es richtet sich einerseits nach den SuSinteressen, andererseits nach der Lehrerausstattung der Schule. Aufgrund der in den letzten Jahren erfolgten Einschränkungen in diesem Bereich ist die Anzahl der AG-Angebote starken Schwankungen unterworfen.

Die AGs lassen sich den folgenden Bereichen zuordnen: **Sprachen, Musik, Kunst, Sport, Informatik, Philosophie** und **Sonstiges**. Auf unserer Schulhomepage kann jederzeit das aktuelle Angebot in Erfahrung gebracht werden.

Ein engagiertes Redaktionsteam gibt ca. viermal im Jahr eine Schülerzeitung heraus.

2.3 Kooperieren und Konkurrieren

2.3.1 Kooperationen und überregionale Partnerschaften

Das Hannah-Arendt-Gymnasium sieht in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Organisationen, Betrieben, Forschungseinrichtungen und Instituten eine gute Möglichkeit, „das Leben in die Schule zu holen“ und den Blickwinkel der SuS, aber auch der Lehrerinnen und Lehrer zu erweitern. Aus diesem Grund arbeiten wir in sehr vielen verschiedenen Bereichen mit zahlreichen Partnern zusammen, die zur Bereicherung von Unterricht und Erziehung der SuS beitragen.

Schulen: Rose-Oehmichen-Grundschule, Michael-Ende-Grundschule, Clay-Schule, Leonardo-da-Vinci-Gymnasium, Deutsche Schule Guayaquil (Ecuador), Vallvera Secondary School Catalunya (Spanien), Zulam Zor, Kibutz Gesher ha Ziv (Israel), Lernstudio „Barbarossa“

Universitäten: Wissenschaftsstandort Adlershof der Humboldt-Universität, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Biologie, Arbeitsgruppe Didaktik der Biologie, Freie Universität Berlin (NatLab – ein Mitmach- und Experimentierlabor)

Stiftungen: Hertie-Stiftung, Harold-Bob-Stiftung, Axel-Springer-Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung, Anne-Frank-Fonds, Theodor-Heuss-Stiftung, Konrad-Adenauer-Stiftung, Goethe-Institut, Ernst-Dehnert-Stiftung, Deutsche Physikalische Gesellschaft

Unternehmen: Berlin-Chemie AG, Fa. Synical (vormals Synergie), SWiM Bildung UG „Studenten machen Schule“, Holiday Inn Airport Centre, Fa. Ing Art, Wortlaut Sprachwerkstatt, AOK Berlin-Brandenburg

Sonstige Institutionen: Aktion Courage e.V., Jüdisches Museum, Golfverband Berlin-Brandenburg e.V., Modul e.V., Schule Plus, Verein für kulturelle Bildung und Jugendförderung e.V., Deutsches Theater / Maxim-Gorki-Theater, Kinder- und Jugendrechtshaus Neukölln Süd, Jugendfreizeiteinrichtung BlueBox (HVD BB), Polizeipräsident in Berlin: Abschnitt 56, Abgeordnetenhaus von Berlin, Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V., Rundfunkchor Berlin-Brandenburg,

2.3.2 Lokale Partnerschaften

2.3.2.1 Kooperation mit dem CASA REHA SENIORENPFLEGEHEIM »Gartenstadt«

„Was ist, wenn ich alt bin? Und wie sieht mein Leben dann aus?“ - Gerade jungen Menschen fällt es schwer, sich mit der **Thematik des „Alt-Werdens“** auseinander zu setzen, geschweige denn aktiv den Kontakt zu älteren Menschen zu suchen. Die Kluft zwischen „Jung“ und „Alt“ wird immer größer.

Aus diesen Gründen entstand im Dezember 2015 die Idee, mit dem Seniorenwohnheim Casa Reha in Kontakt zu treten und den Bewohnern in Form eines kleinen Weihnachtskonzertes eine Freude zu bereiten. Dieses wird im Vorfeld von den SuSn selbst erarbeitet. Dabei wählen sie die Lieder so aus, dass die Senioren jederzeit mitsingen können. Neben den Weihnachtsklassikern finden auch moderne Weihnachtslieder ihren Platz. Gedichte, eine kleine Quizshow und von den SuSn vorgespielte Klavierstücke runden das Programm ab.

Im Anschluss verbringen die SuS Zeit mit den Senioren. Sie unterhalten sich mit den Bewohnern, lesen ihnen aus Märchenbüchern vor oder liefern sich spannende Duelle beim klassischen „Mensch ärgere dich nicht!“.

Inzwischen ist unser Weihnachtskonzert unter dem Motto „Weihnachten der Generationen – Jung trifft Alt“ zur Tradition geworden. Die anfänglichen Berührungängste – sowohl bei den SuSn als auch bei den Senioren – schwinden zunehmend. Der direkte Kontakt bringt nicht nur Abwechslung in den Lebensalltag beider Generationen, sondern fördert gleichzeitig das soziale Engagement der SuS. Es sensibilisiert sie gegenüber sozialen Schichten und baut Vorurteile ab. Achtung und Respekt vor dem Alter und vor Menschen mit körperlichen Einschränkungen – Werte, die in unserer heutigen Gesellschaft zunehmend schwinden – werden aufgrund der eigenen Erfahrungen stärker ausgeprägt.

Ziel sollte es sein, den Kontakt mit dem Casa Reha im Rahmen des Ethik- und Geschichtsunterrichts entsprechend dem RLP und gemeinsamen Projekten weiter auszubauen. Denn persönliche Erfahrungen und Erlebnisberichte aus erster Hand sind durch Fachbücher nicht zu ersetzen.

Ansprechpartnerin: Frau Cuneus

2.3.2.2 Kooperation mit der Jugendfreizeiteinrichtung BlueBox

Die Jugendfreizeiteinrichtung BlueBox in direkter Nachbarschaft im Frauenviertel macht vielfältige Angebote zur individuellen Förderung unserer SuS. Um diese Möglichkeit unter den SuS bekannt zu machen, führen wir mit den 7. Klassen zu Beginn eine Willkommensveranstaltung in der Bluebox durch, die auch teambildende Maßnahmen beinhaltet.

Die Einrichtung unterstützt uns bei der lebensweltorientierte Bildung, z.B. mit einem Workshop zu Wahlplakaten und ihren Aussagen. Weitere Projekte sind geplant.

Ansprechpartnerin: Frau Moser

2.3.3 Jugend debattiert

Jugend debattiert ist seit 2013/14 als Zusatzkurs in der Oberstufe Teil des Unterrichts am Hannah-Arendt-Gymnasium. SuSinnen und SuS lernen, wie sie ein Thema durchdringen, Argumente sammeln und schließlich im Gespräch ihren Standpunkt begründen bzw. die Gegenposition hinterfragen. Anliegen dieses als Bundeswettbewerb angelegten Unterrichts ist es, Heranwachsende in die Lage zu versetzen, reflektiert eine eigene Meinung zu bilden und diese aktiv zu vertreten: Gefördert werden das kritische Denken, die Neugier für gesellschaftliche Themen, das Einstehen für Werte und die offene demokratische Auseinandersetzung mit konträren Meinungen. Die inhaltliche Durchdringung von Fragen und Themen und die methodischen Übungen bieten allen, die diese Ausbildung durchlaufen, mehr als nur Wettbewerbschancen und auch mehr als nur üblichen Schulunterricht: Jugend debattiert macht fit für den Alltag.

Ansprechpartnerin: Frau Reinhart

2.3.4 Wettbewerbe

2.3.4.1 Musikalische Wettbewerbe und Veranstaltungen

Das praktische Musizieren ist ein verbindlicher Bestandteil unseres Unterrichts. Wir betrachten es als einen Beitrag zur Pflege des Schulklimas und zur Vervollkommnung der sozialen Kompetenz unserer SuSinnen und SuS. Dieses Ziel verfolgen wir auch außerhalb des regulären Unterrichts mit abendlichen Musikveranstaltungen und der Mitwirkung bei Veranstaltungen an außerschulischen Orten.

Unsere **Weihnachtskonzerte**, die durch eine verstärkt selbständige Mitarbeit unserer SuS geprägten Frühjahrs-/Sommerkonzerte („**My Concert**“) und die Mitwirkung bei anderen schulischen Veranstaltungen sind Beispiele für die seit unserer Schulgründung selbstverständlich gewordenen musikalischen Aktivitäten unserer SuSchaft.

Ergänzend besuchen unsere SuS immer wieder Proben und Führungen in den Berliner Konzertstätten und Opernhäusern und an anderen Orten des Berliner Musiklebens. Sie wirken mit bei Veranstaltungen (z.B. bei Chorwerkstätten, bei der Fête de la musique, bei den Neuköllner Musiktagen), nehmen an Workshops verschiedener Institutionen teil oder besuchen gelegentlich Musical-Aufführungen auch außerhalb Berlins.

Ansprechpartner: Herr Dr. Meißner

2.3.4.2 Sportliche Wettbewerbe

Als Bewegungsfach soll der Sport an unserer Schule seinen spezifischen Beitrag für eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung leisten. Gleichzeitig sollen Fähigkeiten, wie Fairness, Toleranz, Teamgeist, Einschätzen der eigenen Leistung und Leistungsbereitschaft, gefördert, Freude an der Bewegung und am gemeinschaftlichen Sporttreiben geweckt und die Einsicht vermittelt werden, dass kontinuierliches Sporttreiben verbunden mit einer gesunden Lebensführung sich positiv auf die körperliche, soziale und geistige Entwicklung auswirkt. In

diesem Sinne soll die Arbeit unseres Fachbereichs auch Brücken zum außerschulischen Sport bauen. Nicht zuletzt stellt bei uns der Sport ein Element der Ausgestaltung eines der Gesundheit förderlichen und attraktiven Schullebens dar.

Gerichtet auf diese Ziele, führen wir neben unserem Unterricht **Jahrgangssportfeste** mit Vergleichswettkämpfen in der Leichtathletik, im Fußball, im Basketball und Volleyball durch. Bereits große Tradition hat das **Schulfußballturnier** zum Tag der offenen Tür und das Völkerballturnier zu Weihnachten. Sehr erfolgreich nahm das HAG seit seiner Gründung an regionalen und überregionalen Wettkämpfen teil. Der Name Hannah-Arendt-Gymnasium ist in der Berliner Schulsportwelt dadurch ein Begriff.

Medaillenränge im Berliner Maßstab gibt es seit mehr als 10 Jahren in den Sportarten Fußball, Tischtennis, Handball, Basketball, Volleyball und in der Leichtathletik. Zwei Mal gelang der Einzug ins Bundesfinale in der Sportart **Tischtennis**.

Erfolge des Schuljahres 2016/17 sind z.B.:

- Sieger der Berliner Hallenfußballrunde WK 3,
- Sieger "Jugend trainiert für Olympia" im Tischtennis WK 0,
- Platz "Jugend trainiert für Olympia" im Basketball WK 1.

Ansprechpartner: Herr Schenker

2.3.4.3 Geographiewettbewerb Diercke Wissen

Die SuSinnen und SuS der 9. und 10. Klassenstufe des Hannah-Arendt-Gymnasiums nehmen regelmäßig am Geographiewettbewerb „Diercke Wissen“ als ein Element zur Leistungsförderung teil. Bei diesem SuSwettbewerb für 12- bis 16-jährige SuS in Deutschland wird mit einem Fragebogen das Geographiewissen mit einzelnen Klassenentscheiden getestet. Danach werden die Schulsieger ermittelt und schließlich die Bundeslandsieger.

Ansprechpartner: Herr Hermann

3 Evaluation

Wir führen Evaluationen als Instrument der Qualitätsentwicklung durch. Folgende Evaluationsvorhaben werden realisiert:

3.1 Wie können unsere SuS besser individuell gefördert werden?

Entwicklungsvorhaben: Verbesserung der Unterrichtsqualität, Umgang mit Heterogenität

Ziel: Reduktion der Anzahl der Rückläufer nach dem Probejahr der Klassenstufe 7.

Maßnahmen:

- a Bewertung der Eignung des Teilungsunterrichts in den Hauptfächern zur individuellen Förderung der SuSinnen und SuS der Klassenstufe 7 durch Fachbereiche.
- b Befragung der Eltern der Klassenstufe 7 zum Verfahren der Schule, wie über Information Versetzungsgefährdung der SuSinnen und SuS informiert und beraten wird. (Stichworte: Warnbrief, Elternsprechtag, Teilnahme an Beratungsgespräch, Hilfe/ Wert der Teilnahme, Bekanntheit der Anforderungen des Gymnasiums vor Aufnahme.)
- c Einführung von freiwilligen kollegialen Hospitationen mit max. 6 Tandems; mit einer Einigung auf ein Konzept, das Schwerpunkt auf Binnendifferenzierung im Unterricht legt.

3.2 Wie wirksam ist unser Fehlzeitensystem?

Entwicklungsvorhaben: Reduktion der Schuldistanz, Gewaltprävention/ Konfliktmanagement, Außenwirkung der Schule

Ziel: Senken des Anteils der unentschuldigten Fehlzeiten und Aufdecken bzw. Prävention von Schuldistanz.

Maßnahmen:

- a Feedback der Eltern über die Kenntnis und Akzeptanz des neuen Fehlzeitensystems einholen.
- b Feedback der Lehrerinnen und Lehrer über Akzeptanz und Wirksamkeit des neuen Fehlzeitensystems einholen.
- c Bewertung der Feedbackdaten und Abstimmung von eventuellen Veränderungen des Fehlzeitensystems durch ESL

3.3 Wie wirksam ist unsere PSE-Woche? (Vorhaben für 2020)

Entwicklungsvorhaben: Verbesserung des Nutzens des Methodentrainings für die SuS, Vereinheitlichung der Anforderungen an Methodenvermittlung und größere Transparenz für SuS und Kollegen

Ziel: verbesserte Vermittlung von Kompetenzen

Maßnahmen:

- a Feedback der SuS über die Kenntnis und den Einsatz der vermittelten Methoden einholen.
- b Feedback der Lehrerinnen und Lehrer über Rückgriffmöglichkeiten auf und Wirksamkeit der vermittelten Methoden einholen.

4 Entwicklungsschwerpunkte/Vorhaben

4.1 Stärkung der Schülervertretung

Die GesamtSuSvertretung (GSV) des Hannah-Arendt-Gymnasiums arbeitet derzeit an verschiedenen Projekten zur Organisation eines Schulfestes, zur optimierten Nutzung der Bibliothek und des Oberstufenraumes, zur Gender-Sensibilisierung an unserer Schule, zur Produktion neuer Schul-T-Shirts und zur Optimierung der Sauberkeit an unserer Schule. Initiiert bzw. intensiviert wurden diese Projekte im Rahmen der jährlich stattfindenden GSV-Fahrt. Des Weiteren vertreten gewählte SuS die Interessen ihrer MitSuS in den verschiedenen Gremien. Siehe gesondertes Konzept

Ansprechpartner: Frau Konrad, Herr Thode

4.2 Individualisierung von Lernprozessen

Die Kolleginnen und Kollegen haben im Schuljahr 2018/19 sieben Tandems zur Kollegialen Hospitation mit dem Beobachtungsschwerpunkt Binnendifferenzierung gebildet (vgl. Evaluationen). Die Ergebnisse dieser Beobachtungen können bei der Herausarbeitung von Fortbildungsbedarf zu diesem Thema helfen. Zudem besteht die Möglichkeit, dass sich im kommenden Schuljahr weitere Tandems finden werden, so dass die Kollegialen Unterrichtshospitationen weiter ausgeweitet werden.

Ansprechpartner: Erweiterte Schulleitung

4.3 Handynutzung in der Schule

Auf dem letzten Studientag im Schuljahr 2018/19 hat sich eine Arbeitsgruppe intensiv mit der Handynutzung in der Schule beschäftigt. Verschiedene Alternativen, wie das komplette Verbot oder die Einrichtung von „Nutzungssinseln“ wurden diskutiert. Das Ziel für die Zukunft ist, hier ein von allen Beteiligten akzeptiertes und zukunftsfähiges Konzept gemeinsam mit Eltern, SuSn und Lehrern zu entwickeln.

Ansprechpartner: Erweiterte Schulleitung